



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

68 (10.2.1903) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-101489](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-101489)

General-Anzeiger



Abonnement:

Tägliche Ausgabe
70 Pfennig monatlich,
Eringelohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag Nr. 342 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pfg.

Nur Sonntags-Ausgabe
20 Pfennig monatlich,
inkl. Haus od. durch die Post 25 Pfg.

Inserate:
Die Colonne/Zeile . . . 30 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 25 "
Die Kette/Zeile . . . 60 "

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 8 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 918
Kassa: Nr. 815

Nr. 68.

Dienstag, 10. Februar 1905.

(Abendblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird
keinerlei Gewähr geleistet.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 10. Februar 1905.

Bewegung der Belegschaften im deutschen Bergbau.

Allmählich werden die abschließenden Arbeitsziffern der einzelnen Bergbaubezirke für 1902 bekannt. Es ergibt sich auch daraus, daß der deutsche Bergbau im Jahre 1902 unter einer Depression litt, wie sie so stark in der Krisenzeit in den vier Jahren nicht erlebt wurde. Wesentlich den Besitzstand behauptet hat von den drei größten Steinkohlenrevieren Ober-Schlesien, eine relativ starke Zunahme der Belegschaft erfährt das sächsische Saargebiet; dagegen vermochte nur infolge Zusammenstößens günstiger Umstände das Ruhrrevier den im Laufe des Jahres erlittenen Arbeitsverlust erst im letzten Quartal insoweit auszugleichen, daß die Belegschaft stabil blieb. Von den mittleren und kleineren Revieren behielten Nieder-Schlesien, Sachsen, Lothringen und Oberbayern die frühere Arbeiterzahl, nur stellenweise kamen Belegschaftszunehmungen vor. Doch fallen diese kleinen Reviere nicht ausschlaggebend ins Gewicht, sie konnten den immensen Abfluß der freigewordenen Arbeitskräfte nur minimal abfordern. Im Ruhrbergbau betrug im II. Quartal 1902 der Belegschaftsverlust über 6000 Köpfe. Im Ganzen ist 1902 gegen 1901 ein Förderausfall von 409 063 Tonnen eingetreten. Die Belegschaft betrug im Mittel 1901: 243 926, 1902: 243 963 Köpfe, so daß nur eine Zunahme von 37 Arbeitern zu verzeichnen ist, ein Resultat, wie es so schlecht seit Jahrzehnten nicht vorkam. Insgesamt ständen am Jahresschlusse im Ruhrgebiet 4 Zehnen weniger in Förderung wie vorjährig. Welt unglücklicher gestaltete sich die Bewegung der Arbeiter im Braunkohlenbergbau. Den Fortschritt einiger Jahre hochgradiger Prosperität hat das Jahr 1902 erheblich wieder zu nichte gemacht. Ueber die Belegschaftsziffern in den Erzdistrikten und im Salzbergbau liegen noch keine abschließenden Angaben vor. In Siegen-Raffau und im lothringischen Mittelgebirge ist zum Jahresende der Betrieb aber wieder regelmäßig geworden, so daß ein Arbeiterverlust wohl nicht zu erwarten ist. Dagegen haben im Rastattbergbau im letzten Quartal 1902 und theilweise noch im Anfang 1903 einige hundert Arbeiter die Kündigung erhalten. In erster Linie kommt hier das anhaltisch-sächsische Werk Leopoldshall in Betracht.

Der Kraderprozess in Montpellier.

In der Sonntag-Nacht wurde in Montpellier den arabischen Angeklagten das Urteil des Schwurgerichts in französischer Sprache und dann in der arabischen Uebersetzung verlesen. 81 von den 107 sind freigesprochen. Yakoub mit vier Anderen zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, Taalbi Misuba zu fünfzehnjähriger Zwangsarbeit, die übrigen 19 zu sieben- und fünfjährigen Zwangsarbeit oder zu Gefängnisstrafen zwischen zwei Jahren und sechs Monaten verurteilt. Der jüngste der Angeklagten kommt bis zu seinem zwanzigsten Jahre in eine Besserungsanstalt. Wie es scheint kann die Verwaltung die Freigesprochenen durch Entziehung von Privilegien oder Aufseherleitung

Berliner Musikbericht.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Berlin, 9. Febr.

In dieser Druckfehlertausel Wen der einmal in den Mäusen hat, den läßt er offenbar so schnell nicht wieder los! Für den korrigierten „Fubius duncator“, wo er sich ein mahnendes „c“ gefallen lassen mußte, machte er im letzten Bericht aus den beiden Opern: „Louise“ von Charpentier und „Das war ich“ von Leo Blech (welch keine einzelne Oper des jungen Prager Kapellmeisters einen Stolz über die deutschen Bühnen macht) eine einzige Oper mit Namen „Louise, das war ich“. Zwei kleine „Gänsefüßchen“ zu wenig, und der Jument, wie der Berliner sagen würde, war fertig. Ich war es jedenfalls nicht, der diesen neuen Titel „Louise, das war ich“ in die Welt gesetzt habe. Wer weiß übrigens, vielleicht könnte einer zu diesem lustigen Titel ein ebenso lustiges Libretto zu einer Operette fädeln? Das wäre gar nicht so übel! Uebrigens erscheint die vielgenannte Oper von Charpentier nun definitiv am 8. März auf der Bühne unseres Opernhause und ich gedente, meinen Lesern über dieses fraglos hochbedeutende Werk dann ausführlich zu berichten.

Heute möchte ich dagegen das Interesse auf ein Ereignis lenken, das in musikalischer wie psychologischer Beziehung in nächster Zeit überhört viel von sich reden machen wird. Auf eine Einladung der Internationalen Musikgesellschaft und der psychologischen Gesellschaft hin hatte ich am letzten Freitag den Konzertsälen einmal den Mäusen gefehlet und vögerte in die Aula der Universität, wo an diesem Abend vor einem Elite-Publikum von Musikern und Gelehrten, und in Anwesenheit des Kronprinzen als Vertreter des Kaisers, eine neue Erfindung, der Phonograph, vorgestellt wurde. Professor Dr. Oskar Reischger, der „Hochtonmandolinde“ der Berliner Musikgesellschaft, begrüßte zunächst als Vorsitzender der Internationalen Musikgesellschaft die Versammlung mit kurzen Worten, in welchen er vor Allem darauf hinwies, wie äußerst wichtig es für unsere Musik wäre, wenn wir

von Abgaben nachbestrafen. Von diesem Mißbrauche hatte der Anwalt Kadant in seiner Verteidigungsrede gesprochen. Der Familie Gariot, deren Ernährer im Aufstande von Margueritte auf Anstiften Jalous's getötet wurde, sprach das Gericht eine Entschädigungssumme von 12 000 Franken zu, dem anderen Zivilkläger Etienne Kollin 5000 Franken. Als die Verurteilten, die mit vollständiger Ruhe der Verlesung zugehört hatten, zum Worte zugelassen wurden, erklärte Jalous, er habe immer die Schuld für Alle tragen wollen und hat um Barmherzigkeit für seine Unglücksgefährten. Die einzige Gnade, die er für sich verlangte, war, daß man ihn, der seit zwei Jahren abgesperrt lebt, mit den Anderen vereinige. Die Geschworenen hatten seit dem 18. Dezember täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Sitzung gehalten und sind ganz erschöpft. Mehrere erkrankten und mußten erlegt werden. Einer starb letzte Woche. Wie aus Constantine telegraphirt wird, war die dortige einheimische Bevölkerung hoch erfreut über die Nachrichten aus Montpellier, denn sie hatte Todesurtheile und nicht so viele Freisprechungen erwartet. Die Europäer sollen anderer Meinung sein und die „ungerechtfertigte Milde“ der Geschworenen und Richter in Frankreich laut tadeln, weil sie die Krader in ihrer aufrührerischen Gesinnung bestärken werde.

In Marokko

dreht es sich augenblicklich um einen sonderbaren Skandal. Nach seiner Niederlage hatte sich der Präsident zu dem Stamm der Riatta-Rahylen geflüchtet, der ihn nun ausliefern will. Der Stamm beabsichtigt indes nicht, wie Anfangs behauptet wurde, den Präsidenten dem Sultan als „Sühnegeschenk“ zu übergeben, sondern er will ihn in aller Form verkaufen. Dem „Imparcial“ wird aus Tanger bestätigt, daß der Präsident sich in der Gefangenschaft der Riatta-Rahylen befindet, die bereit sind, ihn gegen Lösegeld (3) auszuliefern. Zahlreiche Riattas hatten sich am 3. ds. auf das letzte Schlachtfeld begeben, um die Leichname der Gefallenen zu holen; sie wurden von den kaiserlichen Truppen angegriffen, die Einige von ihnen töteten und 27 gefangen nahmen. Die Gefangenen wurden nach Fez gebracht. Der Kriegsminister des Sultans soll auf dem Weg zu den Riattas sein, wo er den Handel zum Abschluß bringen will. So genannte „Pacifizierungsexpeditionen“, von Otreuen und Verwandten des Sultans angeführt, durchstreifen das Land. Die Rahylen zeigen überall Reue, sich gutwillig zu unterwerfen, die Haguas, die früheren Hauptanhänger des Präsidenten, haben sich sogar angeboten, diesen mit Gewalt den Riattas abzunehmen und dem Sultan auszuliefern.

Deutsches Reich.

* Berlin, 10. Febr. (Der Reichstagsabg. Freiherz zu Herrnsheim) vollendet heute das 60. Lebensjahr. Er ist Ehrenbürger der Stadt Oppenheim a. Rh. und lebenslängliches Mitglied der ersten hessischen Kammer (seit 1877). Dem Reichstage gehörte er von 1874—81 und dann wieder seit 1893 als Mitglied der nationalliberalen Partei an. — (Der Deutsche Adelstag) hat Samstag in Düsseldorf stattgefunden. Es waren 160 Teilnehmer erschienen. — (Zur Jesuitentage) bemerkt die „Leipz. Ztg.“ ein bekanntes Organ des sächsischen Ministeriums: „Ob es

im Stande wäre, die Leistungen von Dichtern und Virtuosen jederzeit naturgetreu wieder zu reproduzieren. Der vorzuführende Phonograph, der ein weitläufig verbessertes System des Edison'schen Phonographen darstelle, führe auf dem zurückliegenden Wege ein gewaltiges Stück vorwärts, und wenn das Ziel auch noch keinesfalls erreicht sei, so verdiente doch das durch diese neue Erfindung erlangene das höchste Interesse. Nachdem der Vorsitzende des psychologischen Gesellschaft noch auf die große Wichtigkeit der Erfindung für die psychologische Studie hingewiesen hatte, ergriff der Erfinder selbst, Ingenieur Czervinka aus Prag, das Wort, um seine Erfindung zu erklären. Er erläuterte zunächst das Prinzip der älteren Versuche, des Edison'schen Phonographen und des späteren Gramophons, um dann zu seiner eigenen Erfindung überzugehen. Das Wichtigste an diesem neuen System ist nun dies, daß zum Zwecke des Auffangens der Schallwellen die Photographie zu Hilfe gezogen wird. Durch einen eigenartigen, allerdings bei der allzu „höhmischen“ Ausdrucksweise des Redners nur ungenau erläuterten Prozeß erhalten wir ein Clische, auf dem die Schallwellen in horizontalen, feinen Parallellinien wiedergegeben sind. Dieses Clische wird nun statt der bei den bisherigen Apparaten gebräuchlichen Walze zur Kontoproduktion verwendet und bewirkt einen Klang, der von allen schmerzenden und kränkenden Nebengeräuschen ganz frei ist, die bei den Edison-Phonographen bekanntlich so unangenehm zu Tage traten. Auch die Reklamschrift der Klangfarbe, namentlich der Männerstimmen, wirkt geradezu frappierend. Als unter den vorgeschätzten Reproduktionen die Stimme des bekannten Partonisten Vertram erklang, brachen die Hörer in lauten Jubel aus. Auch die meisten anderen Beispiele wirkten höchst überraschend, obgleich es sehr auffiel, daß die Nachahmungen der Singstimmen durchwegs besser gelangen, als die der Instrumentalvorzüge. So konnte beim Mäusen ein kimpfender Weiten nicht vermieden werden. Aber Alles in Allem genommen, bedeutet diese Erfindung des noch jungen Prager Ausgewiesenen einen gewaltigen Schritt vorwärts und das Aufsehen, das der Vorführung entgegengebracht wurde, war wohl berechtigt. Wie weit Czervinka die nun auf ihn gesetzten Hoffnungen zur gänzlichen Lösung des Problems erfüllen wird, muß natürlich abgewartet

grundsätzlich richtig war, daß der Reichstagsler noch vor der Stellungnahme des Bundesrats die Haltung der preussischen Stimmen öffentlich kund machte, will und nach persönlicher Auffassung zweifelhaft erscheinen.“

— (Reichstagsveteranen.) Aus dem konstituierenden norddeutschen Reichstage sind jetzt nur noch drei Mitglieder im Reichstage: Graf Hompech, Eugen Richter und Bebel.

— (Reichstagskandidaturen.) Landgerichtsdirektor Dr. Bedet in Dresden ist von seiner Reichstagskandidatur zurückgetreten, und zwar wird an seiner Stelle Oberbürgermeister Deutler-Dresden kandidieren. — Als national-polnische Kandidaten sind in Oberschlesien aufgestellt worden: Weihen-Tarnowitz, Dr. Stanich; Kattowitz-Zabrze, Redakteur Korfanty; Gleiwitz-Ludlnitz, Redakteur Siemionowski; Pleß-Rbnitz, Redakteur Rowalewski; Ratibor, Dr. med. Rosfel; Groß-Strehlitz, Bauergutsbesitzer Hanslid-Golafomij; Rosenbergr-Kreuzburg, Hausbesitzer Reichs-Königschüttle.

Bericht des Reichstagsabgeordneten Beck an seine Wähler.

× Mosbach, 9. Febr.

Im Gasthof „Zur Eisenbahn“ versammelten sich gestern Nachmittag zahlreiche Parteigenossen aus Mosbach und den benachbarten Bezirken, um den Bericht des Reichstagsabgeordneten Beck über seine Thätigkeit im Reichstage entgegenzunehmen. Der große Saal und die anstehenden Nebenzimmer waren nicht besetzt, als Landgerichtspräsident Nibel um 3 1/2 Uhr, an Stelle des in Berlin abwesenden Vorsitzenden des nationalliberalen Vereins, die Versammlung eröffnete und den Anwesenden einen herzlichen Willkommensgruß erbot. Die statliche Versammlung, die Anwesenheit so vieler Parteigenossen aus dem Bezirk Mosbach, dem Saarlautern, Odenwald, dem Saufflens- und Redarthal sei ein erfreuliches Zeichen von der großen Beachtung, deren sich der Abgeordnete des Wahlkreises erfreue, aber auch ein Beweis von dem regen Interesse, das die Parteigenossen dem politischen Leben entgegenbringen. Mit Genüthung konstatierte der Redner, daß Abg. Beck trotz seiner intensiven, aufreibenden Thätigkeit in der Kommission und im Plenum des Reichstags vorzüglich aussehe (Bravo); darauf gründete er eine Hoffnung, die vielleicht heute noch in der Versammlung ihre Verwirklichung finde. (Beifall.) Mit Handeltarischen begrüßte, nahm sodann Reichstagsabg. Beck das Wort, um über die Verhandlungen des Reichstags Bericht zu erstatten. Er gab zunächst einen kurzen Ueberblick über die Vorlagen, welche in der nun zu Ende gehenden Legislaturperiode den Reichstag beschäftigten, und besprach unter lebhaftem Beifall die folgende Frage, den Postarist.

Die am den Vortag sich anschließende Diskussion gestattete sich zu einer großartigen Vertrauensänderung für Herrn Beck. Zunächst dankte Bürgermeister Hehr aus Mittelfeldens dem Redner für den geistreichen, lehrreichen Vortrag. Den Dank für die erfolgreiche Thätigkeit des Herrn Beck im Reichstage können die Wähler dadurch am besten Ausdruck verleihen, daß sie bei den nächsten Wahlen energisch für die liberale Sache eintreten und insbesondere die Frauen und Kleingeldigen zur Stimmabgabe veranlassen. (Beifall.) Der Redner versicherte sodann als Vertreter des Saufflensbais, daß die dortigen Wähler für die Wiederwahl des seitherigen bewährten und allerbereiten Abgeordneten nach Kräften eintreten werden. (Stillem Bravo!) In das Hoch, das der Redner auf Herrn Beck ausbrachte, stimmte die Versammlung lebhaft ein. Bürgermeister Witter, Johanneshelm führte aus, daß die Parteigenossen aus dem Redarthal mit Freuden herbeigekommen seien, um Herrn Beck zu hören. Dabei es doch jederzeit mit Geschick die Interessen des Vaterlandes und des Bezirks vertreten und zu erreichen gewußt, was zu erreichen war. Dies finde

werden. Aber die Erfindung dürfte bereits im heutigen Zustande allseitiges Interesse erwecken. —

Aus dem Konzertleben der letzten Wochen möchte ich ein Ereignis nachtragen, dem ein besonderes Interesse deswegen entgegengebracht wurde, weil sich mit der Leitung des Praksis-Orchesters zum ersten Mal Wilhelm Berger, der neuernannte Reisinger Volkspolizeimeister, einem größeren Publikum vorstellte. Was es doch allgemein aufgefallen, daß zum Nachfolger Steinbach's nicht ein Dilettant von Namen gewählt wurde, sondern ein Musiker, der lediglich als Komponist sehr vortheilhaft hervorgetreten war. Die Frage, ob der Künstler das Reisinger Orchester auf der erkommenden Höhe halten werde, kann nach dieser Probe keinesfalls mit Bestimmtheit bejaht werden. Berger steht eigentlich noch im Beginn seiner Dreigesamtaufbahn und wenn sein Talent auch unbedingt anzuerkennen ist, so muß sich doch jeder Ehrwürdige sagen, daß seine Routine in der Behandlung des ihm untergebenen Körpers noch nicht allzu groß ist. Doch wünscht wohl Jeder dem ausgezeichneten Musiker wie liebenswürdigen Menschen den besten Erfolg in seiner weiteren Laufbahn. Dr. Albert Rager-Reinisch.

Tagesneuigkeiten.

— Ein neuer Prozeß à la Sternberg wird demnächst die Berliner Gerichte beschäftigen. Wie wir bereits telegraphisch mittheilen, wurden von der Berliner Kriminalpolizei eine Anzahl Verhaftungen wegen Eintheilungsüberbrechen und Kuppelri vorgenommen. Es wurden der Coartendant der Landwehr, Landmesser Franz Stedt aus Wilmersdorf, die Handelsfrau Marie Kemme, Auguste Heide und Giese aus Berlin gefahren in das Moabitier Untersuchungsgefängnis abgeführt, weil die Frauen im Verdacht stehen, dem Stedt, sowie einer Anzahl zur Zeit noch nicht ermittelter männlicher Personen minderjährige Mädchen im schulpflichtigen Alter zugeführt zu haben. Die Affaire, die jetzt zu eingehenden Ermittlungen der Kriminalbehörden Veranlassung gibt, liegt zwei Jahre zurück. Damals verlebte Stedt, der eine Geschäftsstelle für Hypotheken und Grundbesitz in Wilmersdorf besitz und als landwirtschaftlicher Taxator

das Zusammenleben der Frau mit der Familie ihres Sohnes das denbar eintträchtigste und friedlichste und durch keinen Wirrt...

* Frankfurt, 9. Febr. Im Hauptbahnhof wird die und da des Dienstes eilig gleichzeitige Uhr durch einen oder den anderen...

* Kassel, 9. Febr. Ein Unteroffizier des hiesigen Infanterie-regiments machte in verflochtenen Nacht gegen 3 Uhr auf ein junges...

* Weh, 9. Febr. In der lathringischen Gemeinde Kaseroy war das Dach des Lehrerhauses defekt und der Bürgermeister verlangte...

* Hundebegutachtung in Seddenheim. Der Verein „Hundeport“ Mannheim hat in Ausübung des Beschlusses des Verbandes badischer...

Sport.

* Hundebegutachtung in Seddenheim. Der Verein „Hundeport“ Mannheim hat in Ausübung des Beschlusses des Verbandes badischer...

Diese Nummer war mehr interessant als humoristisch. Dagegen kam der Humor im Folgenden. „Lebenslauf eines Klaviers“, voll auf zur Geltung. Wie hören, wie das Klavier, bevor es die Fabrikräume...

* Das Alles ist sehr treffend musikalisch illustriert, von besonders guter Wirkung auf die Zuhörer... Der Herr Pohl auf dem guten Instrument das „bestimmte“ zum Ausdruck...

* Schbel-Verein in Heidelberg. Der 3. literarische Abend der Gesellschaft findet Donnerstag, den 12. Februar, 8 1/2 Uhr, im Weinzimmer...

* Das natürliche Lachen. Eine lustige Theateranecdote erzählt die englische Schauspielerin Mrs. Florence St. John in einer Klau...

* Stimmen aus dem Publikum. Sonntagsarbeit in den Bank-, Fabrik- und Großgeschäften. Am 20. Oktober d. J. haben die beteiligten Kaufmännischen...

* Den interessierten Kreisen würde aber zur Erwägung zu geben, ob sie nicht, bevor der Stadtrat seinen Beschluß faßt, eine öffentliche...

* Neueste Nachrichten und Telegramme. Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“. Kassel, 10. Febr. Heute früh erhob sich in dem...

* Berlin, 10. Febr. Im Reichsjustizamt trat heute die von Staatssekretär von Rieberding einberufene Konferenz zur Reform der Strafprozessordnung zusammen. Die Verhandlungen werden vertraulich geführt.

* Potsdam, 10. Febr. Der Kaiser, der Kronprinz und Prinz Heinrich traten heute Nachmittag 12 1/2 Uhr die Rückfahrt nach Berlin an.

* Bremen, 10. Febr. Der bereits verloren gemeldete Fischdampfer „Friedrich Albert“ wurde heute Vormittag 11 1/2 Uhr vom roten Sand-Bauthurm als eingesegelt gemeldet.

* Paris, 10. Febr. Der Kriegsminister hat folgenden Befehl erlassen: Ich unterlege allen Offizieren und allen Beamten meines Ministeriums jede Mißbilligung, welcher Art sie auch...

* Brüssel, 10. Febr. Etouile Belge zufolge hatte die Prinzessin Charlotte, Witwe des Kaisers Maximilian, in den letzten Tagen eine heftige Kränke zu bestehen, welche Anlaß zu Besorgnissen hervorrief. Heute ist dem Blatte zufolge Erholung eingetreten.

* Stralus, 10. Febr. Heute früh wurde in Kottz in etwa zwei Minuten langer Erdstöß verspürt.

* Konstantinopel, 10. Febr. Der Urheber des Attentats gegen den armenischen Patriarchen Surinian, Apothekerlehrling Sarschakan und der einflussreiche Kapriellen wurden zum Tode verurteilt. Von den übrigen vier Mitangeklagten wurden drei zu verschiedenen Strafen...

* e. Keltport, 10. Febr. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß letzter Stunde beschloffen wurde, den Conflict betreffend das Aere-Gebiet dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten.

Der Konflikt mit Venezuela.

* London, 10. Febr. Neuer erzählt: Die Unterhandlungen zwischen Boven und den Vertretern der verbündeten Mächte sind noch im Fortgange begriffen. Es darf erwartet werden, daß sie demnächst zum Abschlusse kommen.

Berliner Drahtbericht.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser nahm gestern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich, an dem Tage der Wiederkehr seines Eintrittes in das 1. Garde-Regiment zur praktischen Dienstleistung an einer Feier im Offiziers-Kasino des Regiments theil.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Concert Willy Pohl. Einen Klavierabend à la Hamborg veranstaltete gestern im Musiksaal der Cellist des hiesigen Hoftheater-Orchester, Herr Willy Pohl. Wenn Herr Pohl vor Beginn seines Programms sich dahin zum Vornehmen entschuldigen zu müssen glaubte, daß man in ihm weder einen ausgezeichneten Klavierpieler noch einen gottbegnadeten Sänger voraussetzen möchte, so stimmt das bei den letzten Theil betreffend vollständig; aber Gesangsmoderatoren haben ja in der Regel keine Stimme. Dagegen zeigte sich der Klavierhumorist im Besitze einer erstaunlichen Geduld und gediegener musikalischer Bildung, und wenn in seinem Vortrag die rein physische Kraft des Anschlags mehr in Erscheinung trat, als man von einem Klaviervirtuosen erwarten darf, so ist das ja durch den parodistischen Charakter der Darbietungen erklärt. Eine interessante Nummer war gleich die erste: der Berliner Hofkapellmeister „Im Grünwald“ in Bearbeitung durch verschiedene Komponisten gedacht. In hundert Weisen kamen Czerny, Bach, Brahms, Chopin, der Walzer-Straw, Wagner, Humperdinck, Weingartner (nach Art seiner jüngst hier gehörten Es-dur-Symphonie) und als letzter L. Strauß in „Zill-Enlenspiegel“. Wenn auch, besonders in den letzten Partien, das „Grünwald-Thema“ nicht immer recht plastisch hervortrat, das Ganze sich vielmehr als freie Phantasie im Stile des betreffenden Komponisten darbietet, so offenbarte sich Herr Pohl darin doch als eine starke musikalische Natur, welche die Art des Komponisten stets voll erfahrt hat.

Prozess Kubins.

Brüffel, 10. Febr. Kubins wurde wegen des auf den König der Belgier am 15. November verübten Attentats zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Sitzung des Bürgerausschusses vom Dienstag, 10. Februar.

Oberbürgermeister Beck eröffnete um 7/4 Uhr die Sitzung. Anwesend sind 103 Mitglieder des Kollegiums.

Der Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende dem verbliebenen Stv. Ertwin Paul einen längeren Nachruf. Zehn Jahre lang habe der Heimgegangene dem Bürgerausschuss angehört, in den er erstmals 1894 gewählt wurde. Weiter sei der Verbliebene Mitglied der Schulkommission, viele Jahre Mitglied der Sparcassenkommission und seit der Gründung des Vereins für Ferienkolonien Mitglied und schließlich Vorsitzender desselben gewesen.

Weiter gedachte Redner des verbliebenen Stadtrats Peter Weidner in Rodarun. Zum Zeichen des ehrenden Gedächtnisses erhoben sich die Anwesenden von ihren Sätzen.

Stv. Bögeler fragt an, warum über Punkt 6 der heutigen Tagesordnung, 'Anträge über Arbeitsverhältnisse', in dem Vorlage-matcrial nichts enthalten sei.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten.

Verpachtung bzw. Veräußerung städtischer Grundstücke.

Die Vorlage des Stadtrats, welche die Veräußerung und Verpachtung von Grundstücken der Stadt aus eigener Hand betrifft, wird nach Befürwortung durch Stv. B. König genehmigt.

Verfassung der Schellen- und Siemensstraße.

Die Vorlage haben wir schon mitgeteilt. Die Votenlisten betragen M. 93 678.44, zu deren Tragung die Angrenzter herangezogen werden sollen.

Stv. Kieselmann befragt es, daß ein Teil des Langen Röttewegs, der durch die elektrische Straßenbahn nach den neuen Anlagen gekreuzt wird, in Wegfall kommen soll.

Stadtbaurath Eisenlohr sucht nachzuweisen, daß die Verhaltung der Straßenkreuzung vom Langen Rötteweg nicht notwendig sei, nachdem der Wohnraum entlang eine Straße angegliedert werde.

Bürgermeister Kottin sagt hinzu, daß in der letzten Versammlung der Grundstücksbesitzer des Langen Röttewegs eine erfreuliche Uebereinstimmung zwischen den Besitzern geherrscht habe.

Stadtbaurath Eisenlohr sucht nachzuweisen, daß die Verhaltung der Straßenkreuzung vom Langen Rötteweg nicht notwendig sei, nachdem der Wohnraum entlang eine Straße angegliedert werde.

Bürgermeister Kottin sagt hinzu, daß in der letzten Versammlung der Grundstücksbesitzer des Langen Röttewegs eine erfreuliche Uebereinstimmung zwischen den Besitzern geherrscht habe.

Erbauung der elektrischen Straßenbahn.

Es handelt sich um die Bewilligung eines Kredits von 200 000 M.

Stv. B. Pfeiffer: Die Summe für das Straßenbahnkapital erhebe ich zu hoch. Es werde darauf hingewiesen, daß die Bodenbesitzer sich als eine andere herausgestellt habe, als ursprünglich angenommen wurde.

Direktor Böwitt geht auf die Ausführungen seines Vorderebers näher ein und erwidert, daß es nicht möglich gewesen sei, in zwei Monaten ein genaues Projekt aufzuarbeiten.

Stv. Kesi wünscht, den Wagenführern mehr Fürsorge als bisher angedeihen zu lassen. Namentlich will er die elektrischen Wagen von dem durch Glasabschlüsse gehalten, da die Führer durch Wind und Wetter sehr zu leiden haben.

Stv. Klein befragt die lange Arbeitszeit der Straßenbahn-angestellten und kritisiert dann verschiedene Bestimmungen des für diese Angestellten bestehenden Dienst- und Arbeitsvertrags.

Stv. Klein befragt die lange Arbeitszeit der Straßenbahn-angestellten und kritisiert dann verschiedene Bestimmungen des für diese Angestellten bestehenden Dienst- und Arbeitsvertrags.

Stv. Klein befragt die lange Arbeitszeit der Straßenbahn-angestellten und kritisiert dann verschiedene Bestimmungen des für diese Angestellten bestehenden Dienst- und Arbeitsvertrags.

Stv. Klein befragt die lange Arbeitszeit der Straßenbahn-angestellten und kritisiert dann verschiedene Bestimmungen des für diese Angestellten bestehenden Dienst- und Arbeitsvertrags.

Stv. Klein befragt die lange Arbeitszeit der Straßenbahn-angestellten und kritisiert dann verschiedene Bestimmungen des für diese Angestellten bestehenden Dienst- und Arbeitsvertrags.

Stv. Klein befragt die lange Arbeitszeit der Straßenbahn-angestellten und kritisiert dann verschiedene Bestimmungen des für diese Angestellten bestehenden Dienst- und Arbeitsvertrags.

Stv. Klein befragt die lange Arbeitszeit der Straßenbahn-angestellten und kritisiert dann verschiedene Bestimmungen des für diese Angestellten bestehenden Dienst- und Arbeitsvertrags.

Stv. Klein befragt die lange Arbeitszeit der Straßenbahn-angestellten und kritisiert dann verschiedene Bestimmungen des für diese Angestellten bestehenden Dienst- und Arbeitsvertrags.

Stv. Klein befragt die lange Arbeitszeit der Straßenbahn-angestellten und kritisiert dann verschiedene Bestimmungen des für diese Angestellten bestehenden Dienst- und Arbeitsvertrags.

betragt. Was die Gehaltsaufbesserungen anbelange, so seien solche bereits zu Neujahr d. J. vorgenommen worden; allerdings habe man 2-3 Mann hierbei aus dienstlichen Gründen übergangen.

Herr Sühndin Dr. Landmann nimmt die mit den Angehörigen der Straßenbahnbeamten abgeschlossenen Dienstverträge in Schutz und sucht die Berechtigung der einzelnen Bestimmungen derselben nachzuweisen.

Direktor Böwitt bringt einen Fall zur Sprache, wo ein grüner und ein roter Wagen aufeinander gefahren sind und es 4 Verletzte gegeben habe. Die Folgen wären jedenfalls noch schlimmer ausgefallen, wenn ein vollständiger Glasabschluss vorhanden gewesen wäre.

Stv. Eichhorn tadelt in längeren Ausführungen die Bestimmung des Arbeitsvertrages, wonach in Erkrankungsfällen der Lohn abgezogen wird. Eine derartige Bestimmung sei eine sozialpolitische Rücksichtslosigkeit.

Oberbürgermeister Beck wendet sich ganz energisch gegen die Ausführungen des Stadtrats Eichhorn. Es wäre eine Schmäderung des Stadtrats, wie sie größer noch gar nicht vorgekommen ist.

Stv. Kieselmann tadelt in längeren Ausführungen die Bestimmung des Arbeitsvertrages, wonach in Erkrankungsfällen der Lohn abgezogen wird.

Oberbürgermeister Beck wendet sich ganz energisch gegen die Ausführungen des Stadtrats Eichhorn. Es wäre eine Schmäderung des Stadtrats, wie sie größer noch gar nicht vorgekommen ist.

Stv. Kieselmann tadelt in längeren Ausführungen die Bestimmung des Arbeitsvertrages, wonach in Erkrankungsfällen der Lohn abgezogen wird.

Oberbürgermeister Beck wendet sich ganz energisch gegen die Ausführungen des Stadtrats Eichhorn. Es wäre eine Schmäderung des Stadtrats, wie sie größer noch gar nicht vorgekommen ist.

Stv. Kieselmann tadelt in längeren Ausführungen die Bestimmung des Arbeitsvertrages, wonach in Erkrankungsfällen der Lohn abgezogen wird.

Oberbürgermeister Beck wendet sich ganz energisch gegen die Ausführungen des Stadtrats Eichhorn. Es wäre eine Schmäderung des Stadtrats, wie sie größer noch gar nicht vorgekommen ist.

Stv. Kieselmann tadelt in längeren Ausführungen die Bestimmung des Arbeitsvertrages, wonach in Erkrankungsfällen der Lohn abgezogen wird.

Oberbürgermeister Beck wendet sich ganz energisch gegen die Ausführungen des Stadtrats Eichhorn. Es wäre eine Schmäderung des Stadtrats, wie sie größer noch gar nicht vorgekommen ist.

Stv. Kieselmann tadelt in längeren Ausführungen die Bestimmung des Arbeitsvertrages, wonach in Erkrankungsfällen der Lohn abgezogen wird.

Oberbürgermeister Beck wendet sich ganz energisch gegen die Ausführungen des Stadtrats Eichhorn. Es wäre eine Schmäderung des Stadtrats, wie sie größer noch gar nicht vorgekommen ist.

Stv. Kieselmann tadelt in längeren Ausführungen die Bestimmung des Arbeitsvertrages, wonach in Erkrankungsfällen der Lohn abgezogen wird.

Oberbürgermeister Beck wendet sich ganz energisch gegen die Ausführungen des Stadtrats Eichhorn. Es wäre eine Schmäderung des Stadtrats, wie sie größer noch gar nicht vorgekommen ist.

Stimmung fest, Preise voll behauptet und Landmärkte etwas höher. Wie notiren per 100 kg frochtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen württemberg. M. 16.75-17.25, französischer M. 17.-17.50, niederbayerischer M. 17.-17.50, Rumänier prima M. 18.-18.75, Rumänier sekunda M. 17.50-18.-, Miska M. 17.75-18.50, Garouffa M. 17.-17.50, Mahoff Ajma 17.75-18.5, Walla-Walla M. 17.-17.50, Saplata M. 17.-17.50, Amerikaner M. 18.50-18.75, Californier M. 17.-17.50, Kernen Oberländ. (neu) M. 17.25-17.50, Unterländ. (neu) M. 17.-17.25, Dinkel M. 11.-12.25, Roggen württ. M. 14.50-15.75, russischer M. 15.50-16.-, Gerste württemberg. M. 13.25-14.50, Vahler M. 18.-19.-, Baver. 15.75-16.50, ungar. M. 16.50-19.-, Daser Oberländ. alt M. 17.-17.50, neu M. 14.-14.50, Mais Mixed M. 12.75 bis M. 14.25, Saplata M. 14.25, Donau Kohlraps M. 18.-19.-, Mehlpriese per 100 kg incl. Sack je nach Qualität: Mehl Nr. 0: M. 28.50-29, Nr. 1: M. 26.50-27, Nr. 2: M. 25.- bis 25.50, Nr. 3: M. 23.50-24, Nr. 4: M. 20.50-21, Suppengries M. 26.50-29, Sack Mehl 9.-, M.

Mannheimer Effektenbörse

vom 10. Februar.

Obligationen.

Table of financial data including Staatspapiere, Eisenbahn-Anleihen, Pfandbriefe, Städte-Anleihen, and various bank and industrial securities with their respective prices and values.

Banken.

Table listing various banks and their financial status, including Deutsche Reichsbank, Pfälzische Bank, and others.

Table listing various insurance companies and their financial status, including Allgemeine Deutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft and others.

Mannheimer Effektenbörse vom 10. Febr. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief still. Befestigt wurden: Westeregeln Stamm Aktien Notiz 204 G., Badische Rück- und Lebensversicherungs-Aktien zu 120 M., Vereinstafe Freiburger Ziegelwerke-Aktien zu 120.50 %, dagegen blieben erhaltlich: Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 415 M. und Portland-Cementwerke-Aktien Geibelberg zu 110.70 %.

Frankfurter Börzenbericht.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) w. Frankfurt, 10. Febr. Die Börse eröffnete in sehr fester Stimmung. Die gestern auf verschiedenen Märkten bewirkte Abgabe gab heute Anlaß zu lebhaften Käufen und Deductionen. Im späteren Verlauf brüchten Berliner Abgabe. Deutsche Renten fest. Italiener fester. Ungaren 93. Rumänier unberändert. Württemberg ruhig. Loose wesentlich fester. Siquidet 104. Siemens 136 und fester. Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft 190. Argentinier etwas fester. Banken anfänglich sehr fest; später nachlassend. Montan sehr ruhig. Kohlen fester. Von Wien abhängige Werte beliebt. Schiffahrtsaktien beliebt. Gotthardaktien 181.50. Weiminger Hypothekaktien beliebt.

Frankfurter Effektenbörse.

Table listing various stocks and securities traded on the Frankfurt stock exchange, including Bayerische Aktien, Deutsche Reichsbank, and others.

Volkswirtschaft.

Drachensbahn Darlach-Thurnberg. Die 15. ordentliche Generalversammlung findet Mittwoch, den 25. Februar d. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Brauerei Nagel statt. Kohlenwerke Hagen. Der Ertragsergebnis der Kohlenwerke Hagen für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 2 774 650 Mark. Der Aufsichtsrath beschloß, 10 Proz. Dividende vorzuschlagen, 147 730 M. den Reserven zuzuführen, 818 481 M. abzugeben und 40 572 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Bundes-Produkten-Börse Stuttgart. Preisbericht vom 9. Febr. 1903. mitgeteilt von dem Vorstehenden Friedrich Kreglinger. An den amerikanischen Börsen ist für Weizen wiederum eine Steigerung eingetreten und bei schwachem Angebot sind die Vorbeurteilungen erhöht. Angetrieben und Auftrieb verlangend ebenfalls zu hohen Preisen, welche keine Rechnung geben und den Einkauf vermindern. Hier ist der Bedarf noch schwach wie gewöhnlich um diese Jahreszeit und deckt sich der Konsum mit der Inlandwaare.

Table with exchange rates (Wechsel) for various locations including London, Paris, and Vienna.

Table with state bonds (Staatspapiere) for Prussia, listing various types of bonds and their values.

Table with industrial shares (Aktien industrieller Unternehmungen) for companies like Bismarck, Siemens, and others.

Table with shares of German and foreign transport companies (Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten).

Table with bank notes and priority obligations (Bankbriefe, Prioritäts-Obligationen) for various banks.

Table with bank and insurance shares (Bank- und Versicherungs-Aktien) for institutions like Deutsche Reichsbank and others.

Private discount (Privat-Diskont) information for Frankfurt a. M., Berlin, and other locations.

Berliner Börsenbericht.

Main text of the Berlin stock market report, discussing market conditions, exchange rates, and commodity prices.

Berliner Effektenbörse.

Table of Berlin stock exchange (Berliner Effektenbörse) data for Feb 10, 1902, including various securities and their prices.

Table of Berlin stock exchange (Berliner Effektenbörse) data for Feb 10, 1902, continuing with more securities and prices.

Table of Berlin stock exchange (Berliner Effektenbörse) data for Feb 10, 1902, including bank notes and other financial instruments.

Wiener Effektenbörse.

Table of Vienna stock exchange (Wiener Effektenbörse) data for Feb 10, 1902, listing various securities.

Table of Vienna stock exchange (Wiener Effektenbörse) data for Feb 10, 1902, continuing with more securities.

Pariser Börse.

Table of Paris stock exchange (Pariser Börse) data for Feb 10, 1902, including various securities.

Table of Paris stock exchange (Pariser Börse) data for Feb 10, 1902, continuing with more securities.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock exchange (Londoner Effektenbörse) data for Feb 10, 1902, listing various securities.

Table of London stock exchange (Londoner Effektenbörse) data for Feb 10, 1902, continuing with more securities.

Italienische Effektenbörse.

Table of Italian stock exchange (Italienische Effektenbörse) data for Feb 10, 1902, listing various securities.

Table of Italian stock exchange (Italienische Effektenbörse) data for Feb 10, 1902, continuing with more securities.

Berliner Produktenbörse.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, listing prices for wheat, rye, and other goods.

Berlin, 10. Febr. (Tel.) Produktenbörse. Auf laueres Amerika herrschte auch hier schwächere Stimmung...

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including wheat and rye prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including rye and other commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including various other commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including more commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including more commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including more commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including more commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including more commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including more commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including more commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including more commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including more commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including more commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including more commodity prices.

Table of Berlin commodity exchange (Berliner Produktenbörse) data for Feb 10, 1902, including more commodity prices.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harmd, für Lokal- und Provinzial-Verwaltung: Georg Christmann, für den Anzeigenteil: Carl Kysel.



Münchener Specialhaus für Herren & Knaben Bekleidung...

Ludwigshafen. Münchener Bier- u. Café-Restaurant 'Ludwigshof'...

P. & H. Edelmann Nachf., PETER EDELMANN D 4. 2. MANNHEIM. D 4. 2. Fahrräder...

Billiges Brennholz. Tannen u. Eichen, gefeuert...

Deutsche Frauen! Gedenket der Handweber! Sie bitten um Abnahme von Tischtüchern...

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6 erhalten jeden Montag und Freitag von 1/6 bis 1/8 Uhr Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft...

Annuncien Expedition E 216 Mannheim. HAASENSTEIN & VOGLER, A.G.

Sind Ihre Bücher in Ordnung? Zur Einrichtung und Führung derselben...

Gesucht Junge Mädchen Wohnung. Celluloidwarenfabrik. Celluloidkämmen...

Strengste Verschwiegenheit! Reelle Gelegenheit!!! Ein großes Möbel- u. Ausstattungs-geschäft...

Vermischtes Der unterrichtete Hausmann in Eordbauarbeiten...

Ankündigung Ladentheke eine gebrauchte Ladentheke u. evtl. ein Glaschränke...

Verkauf Pianino. schön pol., wenig gebraucht, preiswürdig zu verkaufen...

Stellen finden. Alle belingehende deutsche Übersetzungen...

Beamtete Vertreter. Bei Dienstantritt ist feines Weib, Oberen unter M. R. Nr. 1747 b. an die Exped. b. Bl.

Lehrlings-Gesuch. Colonial-Waren an gros. Geschäft mit beiden Plätzen...

Stellen finden. Ein unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Laden...

Laden. In dem Laufe Jahre ein Colonialwarengeschäft...

Zu vermieten. Kirchenstr. 5 (fr. F. S. S) 3. Stock...

Gross. Hof- und Nationaltheater Mannheim.

An die Verehrlichen Einwohner von Mannheim und Ludwigshafen a. Rh.! Da vielfache Nachfragen nach Abonnements auf Theaterplätze nicht befriedigt werden konnten...

Table with 4 columns: Bezeichnung der Plätze, I. bei der Viertelteilung, II. bei der Dreitheilung, and sub-columns for different seating areas like 'Ganze Logen' and 'Einzelplätze'.

Die Intendantur richtet nun an die geehrten bisherigen Abonnenten das Ersuchen, sich gefälligst zu äußern, ob dieselben auch unter diesen abgeänderten Bedingungen ihre Plätze und Logen zu behalten wünschen...

Die Hoftheater-Intendantur. Fettleibigkeit. Dr. Ruben's Kautin-Quarzel.

Billige Waaren eingetroffen: Seide zu Blousen, Kleidern, Unterröcken, schwere, 2.50 Mark schwarze Wollstoffe...

la. Ruhrer Gaskoks, Ruhr-Destillations-Koks in verschiedenen Körnungen für irische Öfen und Centralheizung...

Bliné-Brennerei. Täglich frische Hasen Rehbraten. Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Ein wahrer Schatz. Für die unglücklichen Opfer der Schilddrüsen-Geschwülste... Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.